

Performance gegen Gewalt: 155 Paar Schuhe auf Marktplatz

ANDREA SEHLING | PFORZHEIM

155 Paar Frauenschuhe auf dem Marktplatz und 155 Frauen bei der Performance des Zonta Clubs Pforzheim: Die Wirkung der Aktion „Gegen Gewalt an Frauen“ hätte nicht größer sein können. In würdevollem Schweigen, begleitet nur von Trommelklängen, bewegten sich die Frauen auf den Ort der Performance zu, in Schwarz als Farbe der Trauer und im Kontrast zum Orange, das für die Opfer steht. Konzentriert stellten die Teilnehmerinnen die Schuhpaare auf den Marktplatz. Jedes Paar symbolisiert einen Aufschrei gegen physische und psychische Gewalt gegen Frauen und das Erinnern an 155 Frauen aus allen sozialen Schichten, die 2023 in Deutschland einer Gewalttat durch Männer zum Opfer fielen.

Zonta Club gibt Impuls

Der Zonta-Club Pforzheim mit seiner neuen Vorsitzenden Simone Schroth gab den Impuls für diese Aktion, die Farbe Orange stehe in-



Im Rahmen der „Ornamenta Lust“ auf dem Marktplatz: eine eindrucksvoll präsentierte Aktion des Zonta Clubs gegen Gewalt an Frauen

FOTO: ANDREA SEHLING

ternational als ein „Symbol für Kontinuität“ im Kampf gegen Gewalt. Es sei nicht schwierig gewesen, Teilnehmerinnen weit über den Zonta-Club hinaus zu gewinnen, so Simone Schroth. Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann sagt, sie nehme an diesen Aktionen immer teil, und quer durch die Fraktionen zeigten sich Gemeinderätin Ann-Kathrin Wulff (SPD) und Marianne Engesser

(CDU) solidarisch. Die Performance im Rahmen der „Ornamenta Lust“ bekam ihre künstlerische Gestaltung durch die Tanzdramaturgin Anna Mohrdiek und die stellvertretende Ballettdirektorin Mar Rodriguez Valverde vom Theater Pforzheim, die sich mit viel Engagement und großer Empathie in das Thema einbrachten. Die Tänzerinnen Chelsea Deslauriers, Emilia Johanna Fridhelm und Ca-

mille Zany gestalteten ausdrucksvoll Rivalität, Streit und Kämpfe in Beziehungen. Zur Performance gehörten auch eine laute Anklage gegen Brutalität und eine aufrüttelnde Proklamation für Aktivität. Schauspielerinnen Leonie Jacob vom Theater Pforzheim sprach einen Monolog aus der „Hildensaga“ von Ferdinand Schmalz, in der Verzweiflung, Wut und Hass gegen erlittene Gewaltausübung und

eine desinteressierte Gesellschaft zum Ausdruck kam.

Sabine Voss vom Zonta-Club Baden-Baden wies in ihrer Proklamation auf die weltweiten Aktionen gegen Gewalt hin. Auch in der digitalen Welt sei zunehmende Gewaltausübung zu beobachten. Sie rief dazu auf, präsent zu sein: „Hinschauen, verhindern, aufklären und aufbauen“ sei das internationale Ziel. Es ist geplant, einen

Aktionskreis von Frauen und Männern einzurichten, der dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit trägt. *seh*

Opfer einer Sexualstraftat können sich wenden an: Helios-Klinikum 96 94 25 70; Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ 0 80 00 11 61 16; Ökumenisches Frauenhaus 45 76 30; Fachstelle Häusliche Gewalt der Diakonie Pforzheim 57 63 33.